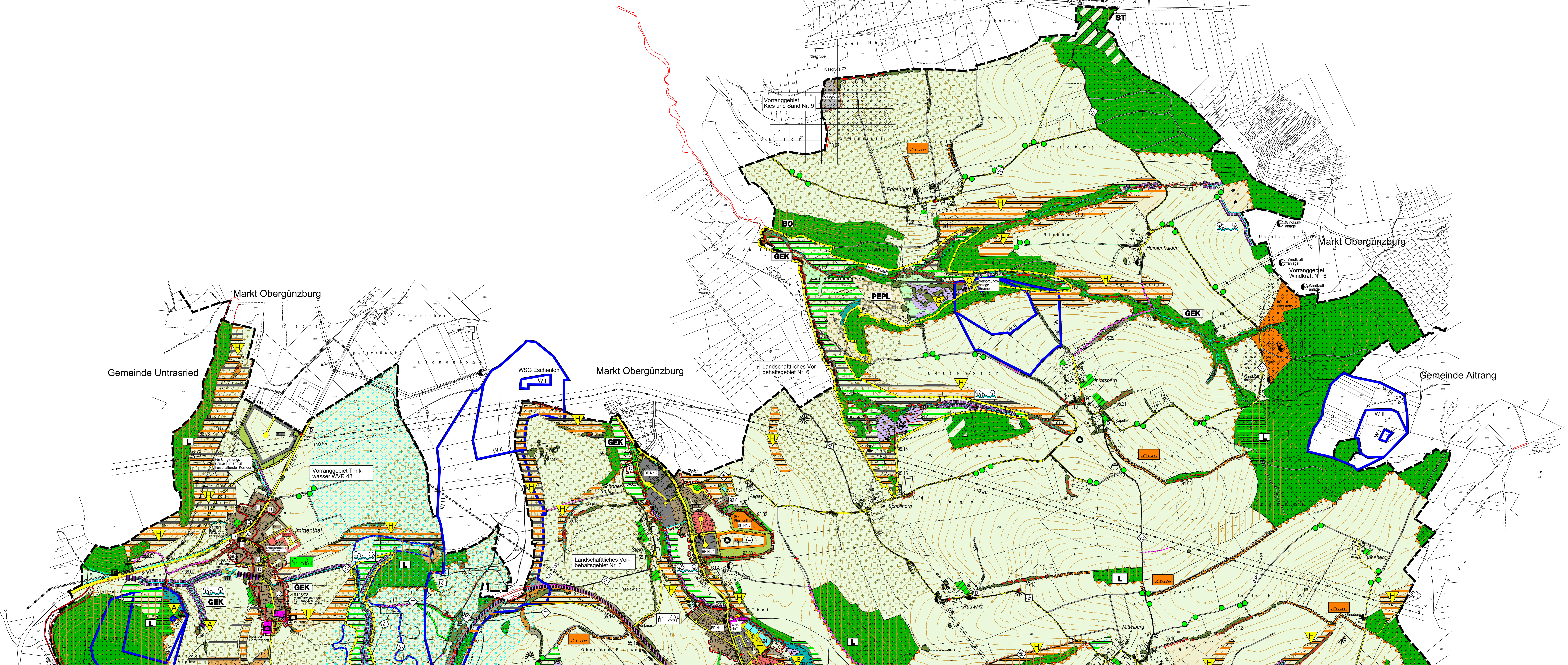




LEGENDE

1. INFRASTRUKTUR / NUTZUNGSEINRICHTUNGEN

BAUFLÄCHEN		
Bestand	Planung	
		Wohnbaufläche
		Gemischte Baufläche
		Gewerbliche Baufläche
		Sonderbaufläche
		Einzelgebäude, Bauten im Außenbereich
		Konzentrationszone Kiesabbau (entspricht FNP-Änderung mit Genehmigung des LRA OAL vom 15.12.2004)
		Flächen, die von einer Bebauung freizuhalten sind
		Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG
		Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungspläne und Einbeziehungssatzungen

VERKEHRSFLÄCHEN		
Bestand	Planung	
		Asphaltierte Verkehrswege
		Kiesweg (Feldweg, Waldweg)
		Wanderweg
		Radweg
		Fußweg, Pfad
		Langlaufloipe
		Parkplätze
		Fläche für die Bahn

VER- UND ENTSORGUNG		
Bestand	Planung	
		Anlagen für die Abwasserentsorgung
		Anlagen für die Wasserversorgung
		Trafostation
		Freileitung mit Schutzstreifen
		Gasdruckleitung mit Schutzstreifen

ABGRABUNGEN UND AUFFÜLLUNGEN		
Bestand	Planung	
		Abgrabung, Kiesgrube
		Alltast

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF		
Bestand	Planung	
		Gemeindeverwaltung

2. LANDNUTZUNGSFLÄCHEN UND LANDSCHAFTSELEMENTE

ÖKOLOGISCH WERTVOLLE FLÄCHEN		
Bestand	Planung	
		Spirkenföhre mit Randlagg
		sekundärer (Hoch-)moorwald, birken- und beersträuchereich
		verbuschte Hoch- und Übergangsmoorwiesenbrachen, Faulbaum, Moorbirke, Fichte im Jugendstadium
		Erlen-Eschen-Feuchtwald
		Streuweise (Kleinseggenrieder, Hangquell- und Flachmoorwiesen, mäßige Nasswiesen)
		Wechselfeuchtes Kalkflachmoor
		Artenreiche Feucht- und Naßwiesen (ein- bis zweischichtig, oft großseggenreich)
		Brachliegende Streu- und Naßwiesen beginnende Verbuschung und Verwallung, oft reich an feuchten Hochstauden
		Madesüß-Hochstaudenflur einschl. Beständen mit ruderalem Charakter
		Großseggenbestände und Glanzgrasfluren
		Magerrasen
		Fließgewässer mit naturnaher Laufentwicklung

SONSTIGE ÖKOLOGISCH WERTVOLLE FLÄCHEN		
Bestand	Planung	
		Binsenföhre
		Ruderafläche, Altgrasflur
		Magerwiesen und Extensivwiesen mittlerer Standorte
		Magerer Saum an Rainen, entlang von Wegen, Straßen und Holzreinzäunungen von Standweiden* bei Länge über 50 m Schutz n. Art 13d(1) BayNatSchG
		Altgras-Saum, ruderaler Saum
		Kiesfläche

3. SCHUTZSTATUS VON FLÄCHEN UND ELEMENTEN U. SONSTIGE ERHEBUNGEN

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND EIGENERHEBUNGEN		
Bestand	Planung	
		Naturdenkmal (§ 28, BNatSchG)
		Biotope laut Biotopkartierung
		Landschaftliche Vorbehaltsgebiete Nr. 6, "Täler der Günz, Leubas und Mindel mit Umgebung" u. 7, "Langer Weiher und Schlegelsberg"
		Vorranggebiet für die Errichtung überörtlich bedeutsamer Windkraftanlagen (Nr. 6), bzw. für Kies und Sand (Nr. 9)
		Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Wasserversorgung WVR 43 und WVB 54
		Wasserschutzgebiet mit Angabe der Schutzzone

4. MASSNAHMEN

VORSCHLÄGE ZUR BEWIRTSCHAFTUNG VON FLÄCHEN		
Bestand	Planung	
		Langfristiger Waldbau in standortgerechte Mischbestände bzw. Erhalt der bestehenden standortgerechten Laub- und Mischbestände
		Aus landschaftsplanerischer Sicht geeignete Erstauforstungsflächen (eine bereichsweise mögliche Anordnung der bestehenden Waldflächen ist nicht besonders gekennzeichnet)
		Flächen, die von Erstauforstung und Bebauung im Sinne einer Beseitigung aus Gründen des Landschaftsbildes, der Ökologie und des Klimas freizuhalten sind zulässig sind Baulinien gem. § 35 Abs. 4 BauGB
		Ausbildung breiter Waldsäume insb. an süd-exponierten Waldrändern, Entwicklung bereits innerhalb des Waldbestandes: Laubholz, Krautsäume
		Wiederaufnahme der biotopprägenden Nutzung/ Pflege, Verhinderung von Verbuschung, Verbrachung, Extensivierung bzw. Aushagerung degradierter Streu- und Nasswiesen
		Gehölzaufwuchs entfernen
		Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen
		Auflichtung des Gehölzbestandes, Entfernen standortfremder Gehölze, Förderung der licht-bedürftigen Moorvegetation im Unterwuchs
		Extensive Bewirtschaftung der Fischteiche
		Vorschlag zur Ausweisung als "Geschützter Landschaftsbestandteil" n. § 29 BNatSchG

MASSNAHMEN ZUR LANDSCHAFTSPFLEGE, GRÜNPLANUNG UND GESTALTUNG

MASSNAHMEN ZUR LANDSCHAFTSPFLEGE, GRÜNPLANUNG UND GESTALTUNG		
Bestand	Planung	
		Öffnen von Bachverrohrungen
		Schaffung von Gewässersäumen an Bächen und Gräben, Ausbildung feuchter Vernetzungsstrukturen, natürliche Gewässerdynamik zulassen
		Schaffung linearer Biotopvernetzungsstrukturen (krautige Säume, abschnittsweise Mahd, im jährlichen oder im mehr-jährigen Turnus, Breite mind. 3 bis 10 m)
		Ausbildung einer ortsübergreifenden Begleitgestaltung entlang vorhandener Straßen und Wege durch Herstellung unregelmäßig angeordneter punktueller Gehölzstrukturen
		Optimierung des Wasserhaushaltes, Wiedervernässung von Moorflächen durch Grabenaufbau (in Folgeplanung festzulegen)
		Ausbau einer Wegeverbindung

LANDSCHAFTSPLANERISCHE HINWEISE ZUR BAULICHEN ENTWICKLUNG

LANDSCHAFTSPLANERISCHE HINWEISE ZUR BAULICHEN ENTWICKLUNG		
Bestand	Planung	
		Grenze der Baulichen Entwicklung, keine Siedlungserweiterung in ökologisch empfindliche oder landschaftsstrukturell ungeeignete Bereiche
		Aufbau lockerer Gehölzstrukturen zur Ortsrandeinkerbung Heckenabschnitte / Obstgehölze, fließender Übergang in die Landschaft, Beibehalt bestehender Siedlungsgrenzen
		Optimierung und Ergänzung der Ortsdurchgrünung
		Erhalt der innerörtlichen bzw. der in die Ortschaft reichenden Grünflächen
		Fläche für naturverträgliche Freizeinutzungen mit zugehörigen kleineren Baulichkeiten

FOLGEPLANUNGEN		
Bestand	Planung	
		Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes
		Beachtung des Gewässerentwicklungskonzeptes

FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT